

Pressemitteilung

Sparkasse LeerWittmund trotz Corona-Krise

Höchststände bei Krediten und Einlagen

Leer, im Februar 2021

Leer- 18.02.2021 – Die Corona-Krise hält die Welt weiterhin in Atem. Dieses gilt gleichermaßen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und eben auch für die Sparkasse. Alle erleben außergewöhnliche, nie dagewesene Einschränkungen, um dem Pandemiegeschehen Herr zu werden. Mittlerweile befinden sich Wirtschaft und Gesellschaft in einem weiteren Lockdown, da die Infektionszahlen in einer 2. Welle seit Herbst wieder sprunghaft angestiegen sind. „Das alles war und ist auch für die Sparkasse LeerWittmund eine große, das Geschäftsjahr prägende, Herausforderung“, sind sich Heinz Feldmann und Carsten Rinne einig.

Geschäftsentwicklung weiterhin stabil

Die Sparkasse LeerWittmund blickt zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Das Kreditneugeschäft befindet sich auf einem sehr hohen Niveau: die Sparkasse LeerWittmund machte Neuzusagen in Höhe von 451 Mio. Euro. Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 47 Prozent. Der Kreditbestand erhöhte sich um 2,6 Prozent auf 1,89 Mrd. Euro.

2020 von großer Kreditnachfrage geprägt

Besonders groß war die Nachfrage nach Liquidität durch Unternehmen und Selbstständige. „Durch den ersten Lockdown entstand vollkommen unerwartet eine finanzielle Notlage bei vielen unserer mittelständischen Kunden. Bis die Beantragung der Fördermittel von Bund und Land möglich war, haben wir unseren Kunden schnell und unkompliziert mit Liquidität ausgeholfen“, sagt Heinz Feldmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse LeerWittmund. In dieser Zeit haben die Berater für Gewerbe- und Firmenkunden tausende Gespräche mit besorgten Kunden geführt und individuelle Lösungen gefunden. Dabei standen Liquiditätsbeschaffung und Tilgungsaussetzungen im Vordergrund.

Bis zum Jahresende hat die Sparkasse 26,3 Mio. Euro an Corona-Krediten zur Verfügung gestellt. Die Auswirkungen des erneuten Lockdown zum Ende des Jahres lassen sich erst in den kommenden Monaten ablesen. Gerade dieser ist für viele Unternehmen, die sich mitten in einer Konsolidierungsphase befinden, sehr schmerzlich. „Aber, in dieser Phase zeigt sich auch, dass die Kunden mit der Sparkasse einen verlässlichen und kompetenten Partner haben“, zeigt sich Heinz Feldmann optimistisch. So stehe man auch in dieser Zeit an der

Seite 2

Pressemitteilung Februar 2021

Seite der Kunden, um nachhaltige Lösungen zum Fortbestand der Unternehmen zu finden und diese schwierige Phase gemeinsam zu bestehen.

Insgesamt machte die Sparkasse Kreditneuzusagen an Unternehmen und Selbstständige in Höhe von rund 256 Mio. Euro, das entspricht einem Plus von 61 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Der Bestand an Krediten für dieses Kundensegment erhöhte sich damit um 40,4 Mio. Euro (4,3 Prozent) auf 976 Mio. Euro.

An Privatkunden sagte die Sparkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Kredite in Höhe von 184 Mio. Euro zu. Dies ergibt ein Plus bei den Zusagen von 29 Prozent im Vergleich zu 2019. Traditionell waren zudem Wohnungsbaufinanzierungen besonders gefragt, die mit insgesamt 222 Mio. Euro (Privat- und Firmenkunden) einen Anteil von 49 Prozent an den Kreditzusagen ausmachten.

Mit Beginn der Pandemie hat die Sparkasse LeerWittmund zudem ein privates Zahlungsmoratorium für ihre Privat- und Firmenkunden aufgelegt. Mit Hilfe dieses Moratoriums konnten von der Corona-Pandemie betroffene Kunden fällige Tilgungsleistungen bis zu 6 Monate aussetzen. Mit diesem Angebot ging die Sparkasse deutlich über die gesetzliche Regelung hinaus. Insgesamt haben rund 900 Kunden von diesem Moratorium Gebrauch gemacht. In Summe wurden 1,1 Mio. Euro an Raten ausgesetzt.

Äußerst erfreulich ist, dass es in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bis heute keine nennenswerten Kreditausfälle gegeben hat. Auch wenn die Corona-Krise es vielen Unternehmen im letzten Jahr schwergemacht hat, konnten trotzdem durch die Unterstützung der Sparkasse 5 größere Existenzgründungen realisiert werden.

Einlagengeschäft auf Rekordniveau

Auch auf der Einlagenseite wachsen die Bestände weiter. Ende des Jahres waren es 113 Mio. Euro. Dieses entspricht einem Wachstum in Höhe von 5,7 Prozent. Der Einlagenbestand beträgt somit 2,11 Mrd. Euro. Den größten Anteil der Einlagen machen dabei nach wie vor die Sichteinlagen aus. Täglich fällige Gelder machen mittlerweile rund 50 Prozent der gesamten Einlagen der Sparkasse LeerWittmund aus. „Die klassische Spareinlage ist als Anlageform quasi bedeutungslos geworden“, berichtet Carsten Rinne. Denn eine ertragreiche und sichere Geldanlage außerhalb des Wertpapiergeschäfts gibt es faktisch nicht.

Wertpapieranlage alternativlos

Aufgrund der geldpolitischen Kehrtwende der großen Notenbanken ist der Nullzins seit langem und bis auf Weiteres zur Normalität geworden. Verstärkt durch die Corona-Krise

Seite 3

Pressemitteilung Februar 2021

wurde dieses Zinsumfeld durch die Notenbanken auch für die kommenden Jahre nochmal zementiert. Sofern es im weiteren Verlauf überhaupt zu Erhöhungen kommt, gehen Volkswirte von extrem kleinen Schritten aus.

Faktisch bedeutet dieses, dass klassische Geldanlagen nach Inflation ein Minus erwirtschaften. Dabei ist klar, attraktive Zinserträge oder Renditen für Anleger gibt es sehr wohl, allerdings außerhalb der klassischen Anlageformen.

Deshalb führen die Berater*innen der Sparkasse LeerWittmund mit ihren Kunden intensive Gespräche um individuelle, der Risikobereitschaft angepasste, Lösungen zu finden. Das von Seiten der Kunden die Bereitschaft sich der Geldanlage in Wertpapiere zu öffnen wächst, zeigen die Zahlen des letzten Jahres. Vor allem im Fondgeschäft mit der Deka erzielte die Sparkasse mit einem Nettoabsatz von rund 28,5 Mio. Euro ein Ergebnis, dass 179,6 Prozent über dem Vorjahr liegt. Auch deshalb hat sich das gesamte Wertpapiergeschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt. Der Bestand stieg um 36 Mio. Euro auf 424 Mio. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von rund 10 Prozent.

Starkes Dienstleistungsgeschäft

Das Dienstleistungsgeschäft insgesamt hat sich bei der Sparkasse LeerWittmund sehr positiv entwickelt

Neben dem Wertpapiergeschäft, konnte sich das Versicherungsgeschäft auf einem weiterhin hohen Niveau stabilisieren.

Das Bausparen war in 2019 der Renner. Hier konnte das Ergebnis im Jahr 2020 nicht ganz wiederholt werden, dennoch stehen hier erneut starke Abschlüsse sowohl in Stückzahl als auch in Vertragssumme zu Buche.

Die Nachfrage nach Immobilien ist nach wie vor ungebrochen. Es konnten im abgelaufenen Jahr Objekte mit einem Volumen von rund 42 Mio. Euro verkauft werden. Das unterstreicht, Kapital sucht in Ostfriesland noch immer dringend Steine!

Digitalisierung schreitet voran

Die Digitalisierung hat sich im Jahr 2020 auf allen Ebenen beschleunigt.

Im Kundengeschäft hatte Corona eine nahezu katalytische Wirkung. So nahm das kontaktlose Bezahlen mit Sparkassencard oder Handy um 46 Prozent zu. Hilfreich war hier auch die Einführung von Apple Pay.

Seite 4

Pressemitteilung Februar 2021

Auch im Online-Banking gab es einen Schub. Mehr als 56.000 Kunden haben sich mittlerweile für den sicheren Zahlungsverkehr von Zuhause freischalten lassen. Dies entspricht einem Plus von rund 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gleichermaßen verhält es sich beim mobilen Banking via Handy oder Tablet. Erneut wurde die beliebte Sparkassen-App als Testsieger durch die Stiftung Warentest ausgezeichnet. Mehr als 6.000 zusätzliche Kunden entschieden sich für die Nutzung dieser multibankfähigen App, ein Zuwachs von 32 Prozent. Somit wuchs der Bestand auf 25.340 Nutzer, das entspricht ungefähr einem Viertel aller Girokonten.

Als quasi neue Filiale hat sich das Kunden-Service-Center etabliert. In Spitzenzeiten gab es 2.000 Anrufe pro Tag im vergangenen Jahr. Immer mehr Kunden entdecken die Möglichkeit Aufträge per Telefon unproblematisch zu erteilen um somit unnötige Kontakte auf dem Weg und in der Geschäftsstelle zu vermeiden. In 2020 verzeichnete das KSC rund 235.000 Kundenkontakte.

Ausblick 2021

Auch das laufende Geschäftsjahr wird mit Sicherheit weiter vom Pandemiegeschehen bestimmt werden. „Wir hoffen, dass sich im Laufe des Jahres die Lage durch die anstehenden Impfungen normalisiert“, ist Carsten Rinne optimistisch. Allerdings stünde auch zu befürchten, dass es hier und da zu Kreditausfällen aufgrund des anhaltenden Lockdowns kommen kann.

Auch die Niedrigzinsphase beeinflusst das Geschäft der Sparkasse weiterhin stark. Eine Änderung des Zinsniveaus ist mittelfristig nicht zu erwarten. Die Sparkasse stellt sich hierauf ein und entwickelt Strategien, um attraktive Angebote, insbesondere für die Geldanlage, ihren Kunden anzubieten. Dabei stehen die Produkte des Wertpapier- und hauptsächlich des Fondsgeschäftes im Vordergrund.

Erfreulich ist für die Kundinnen und Kunden, dass die neue Sparkasse in Rhaderfehn in diesem Jahr eröffnet werden kann. Voraussichtlich werden die Bauarbeiten im Juli abgeschlossen sein. Ob und in welchem Umfang die Neueröffnung gefeiert werden kann ist natürlich noch ungewiss.

Seite 5
Pressemitteilung Februar 2021

Für weitere Informationen oder Fragen:

Heinz Feldmann
Vorstandsvorsitzender

Sparkasse LeerWittmund
Mühlenstraße 93
26789 Leer
Tel.: 0491 97965-8201
E-Mail: heinz.feldmann@sparkasse-leerwittmund.de

und

Carsten Rinne
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Sparkasse LeerWittmund
Mühlenstraße 93
26789 Leer
Tel.: 0491 97965-8207
E-Mail: carsten.rinne@sparkasse-leerwittmund.de